

Süße einer verbotenen Frucht.

Wenn sich Brüder lieben.

Von Kris18

Kapitel 10: Extra 2: Bruderliebe VS. Bruderhass

Heute gehen meine Eltern mit Freunden weg und deren Kinder, zwei Söhne, Geschwister genau wie ich und Haru kommen her damit Haru auf sie aufpasst. Ich nahm gerade ein

Mensch-ärgere-dich-nicht Spiel aus dem Schrank und ging in Harus Zimmer, er hatte versprochen noch eine Runde mit mir zu spielen bevor die anderen kamen. Zurzeit hatte Haru eine rote Strähne in den Haaren, sah aber sehr sexy aus und obwohl er jetzt schon 17 war kümmerte er sich immer noch total liebevoll um mich, so musste es in meinen Augen auch sein „Bruder!“ lächelt hielt ich ihm das Spiel hin. Zusammen spielten wir eine Runde als es auch schon an der Tür klingelte, ich stürmte runter und besah mir die zwei Fremden, hinter mir kam Haru die Treppe runter geschlendert. Wir wurden einander vorgestellt der jüngere hieß Zalan und der ältere Onay, sehr exotische Namen wie ich fand, doch die zwei schienen sich nicht leiden zu können. Unsere Eltern baten Haru noch gut auf uns anzupassen und anzurufen falls was sein sollte dann gingen sie.

Ich sah meinen Bruder an und dieser lächelte bloß dann sah ich zu den zwei anderen „Tai möchtest du nicht etwas mit Zalan spielen?“ fragte mein Bruder und ich nickte schüchtern. Zusammen gingen wir in mein Zimmer während Haru und Onay unten blieben. Als wir da angekommen waren fragte mich Zalan „Sag mal mag dich dein Bruder und du ihn?“ verwirrt sah ich mein gegenüber an, was sollte diese Frage, konnte man das überhaupt bei uns als mögen bezeichnen? Ich dachte kurz nach und nickte dann „Klar, ich liebe meinen Bruder und er mich!“ „Hast du es gut mein Bruder hasst mich.“ meinte er seufzend und setzte sich auf mein Bett. Er tat mir Leid, wenn ich mir vorstellte Haru würde mich hassen, das Herz würde mir brechen. Ich unterhielt mich lange mit Zalan und er erzählte mir das sein Bruder ihn hassen würde, sie nur stritten und nie was gemeinsam machten. Er schien darüber sehr traurig zu sein, mir tat er unendlich Leid. Auf einmal rief mich mein Bruder runter, es wäre Zeit das Essen zu machen, selbst gemachte Pizza hatte ich mir gewünscht, dafür waren wir gestern extra einkaufen gewesen. Den Teig hatten wir gestern schon gemacht, da er gut aufgehen musste. Zusammen mit Zalan gingen ich in die Küche wo Haru schon wartet, Onay saß auf einen Stuhl und lass...er lass meine neue Zeitschrift, was fiel dem ein! „Haru!!!“ murrte ich missbilligend und er sah zu Onay und nahm ihn die Zeitung weg um sie ihm im nächsten Moment auf den Kopf zu schlagen „Ich habe dir doch ebend erst gesagt dass, das Tais ist.“ murrte Haru und gab sie mir. Onay murrte „Und wenn schon!“ „Du bekommst gleich die nächsten.“ meinte Haru und hob seine Hand.

Murrend schwieg Onay, er hatte scheinbar keine Lust sich mit Haru an zu legen. „Also ihr zwei auf den Blech ist der Teig viel Spaß beim belegen.“ lächelnd stichelte mir Haru über den Kopf. Während des Belegens alberten wir in üblicher Manier rum was Onay ziemlich nerven musste, den plötzlich meinte er „Ihr seit ja total pervers, ihr treibt bestimmt Inzest miteinander.“ dieses eine Wort, ich kannte es nicht und fragte Haru „Was ist Inzest?“ der sah mich an und grinste „Weißt du, du hast recht.“ mit einem Ruck hob er mich hoch und trug mich zum Sofa. Dort legte er mich ab und sich anschließend auf mich „Bruder du bist schwer.“ keuchte ich und sah ihn an. Er strich durch mein Haar und beugte sich zu meinem Ohr, in das er flüsterte „Spiel mit.“ im nächsten Moment legte er mit seiner Zunge über diese „Ahhh.“ keuchte ich, das war so komisch. Zalan sah das mit an und drehte sich mit roten Gesicht weg und Onay war einfach nur sprachlos. Ich konnte das nicht verstehen, was war den so schlimm daran das mein Bruder auf mir lag und an meinem Ohr knabberte, ich legte meine Arme um ihn. Mir war seltsam war, blöder Haru was machte er den da. Er schob mein Shirt noch ein Stück hoch und lachte dann „Du ziehst vielleicht nen Gesicht Onay, Eifersüchtig? Hättest bestimmt auch gerne so ein gutes VERHÄLTNISS zu deinem Bruder was!“ mit den Worten stand er auf und strich mir durchs Haar. „Du bist widerlich!“ sagte Onay und setzte sich in den Sessel neben dem Sofa auf dem ich noch immer lag, irgendwie war was komisch, ich fühlte mich komisch. Es war als ob tausende von Schmetterlingen in meinem Bauch rum flatterten und das war schön. Schwer rappelte ich mich wieder auf und sah wie Haru die Pizza in den Ofen schob. Als die Pizza im Ofen waren spielten wir noch etwas mit meiner Konsole, doch das was Haru mit mir gemacht hatte ließ mich nicht mehr los. Bedeutet Inzest, etwas so etwas, wenn ja dann wollte ich das unbedingt mit Haru.

Nach dem Abendessen schauten wir noch einen Film und gingen dann ins Bett, eng lag ich an Haru gekuschelt, hach mein Haru.

Liebes Tagebuch,

dieser blöde Onay! Was denkt der sich eigentlich er beschwert sich die ganze Zeit über seinen kleinen Bruder und macht ihn schlecht. Dann nimmt er sich die Zeitung von meinem Bruder obwohl ich gesagt habe er soll es lassen und dann...

Inzest...verdammte ja ich würde schon aber Tai ist...er ist doch mein Bruder...

Das was ich heute mit ihm gemacht habe war richtig schön. Gott ich bin wirklich pervers.

Am nächsten Morgen wachte ich von lauten gestreite auf, es schien so als würden Onay und Zalan sich gerade die Schädel gegenseitig einschlagen. Haru war davon auch wach geworden und hatte sich schon angezogen um die Kampfahne auseinander zu bringen. Endnervt drehte ich mich um und roch an dem Kissen „Haru.“ seufzte ich glücklich und schloss meine Augen, da nun ruhe war im nächsten Moment ging die Tür zu Harus Zimmer auf und zu und weinend kroch Zalan unter die Decke. Ich sah zu ihm, der Streit musste ja heftig gewesen sein. Kurz darauf kam auch mein Bruder rein und nahm Zalan samt Decke in den Arm „Nicht weinen.“ sagte er und streichelte ihn, Zalan kuschelte sich an meinen Haru, irgendwie störte mich der Anblick. Ich kabela zu den beiden und kuschelte mich an Haru, das war nun mal mein Bruder.

Später ging mein Bruder Brötchen holen und wir frühstückten gemeinsam mit Zalan, Onay saß beleidigt in einer Ecke.

Als unsere Eltern wieder da waren, verabschiedeten wir uns von Zalan und dem Blödmann. Ich dachte danach noch oft an Zalan, er hatte es nicht leicht. Ich kannte ja

kein anderes Leben als das mit meinem über fürsorglichen Bruder Haru, was er wohl erleiden musste.

Am Abend lag ich an Haru gekuschelt und wir schauten meine Lieblingssendung, ich wusste das Haru sie nicht mochte aber er schaute sie einfach kommentarlos mit an.

„Haru, ich finde es toll das du so ein Liebevoller, großer Bruder bist.“ meinte ich und machte den Fernseher aus und kuschelte mich an ihn. Nun wusste ich ihn noch mehr zu schätzen.